



Begegnung mit dem Kind in mir - männliche Version -

Monatsbotschaft August 2009
www.gott-in-dir.de

© Acrylbild "Willkommen im Leben" von Jona Mo

Ein paar Worte von mir, JonaMo, zu dieser außergewöhnlichen Botschaft:

Hier handelt es sich ausnahmsweise um eine ganz andere Botschaft als sonst. Ich möchte mit euch eine sehr berührende Begegnung teilen ... das Gespräch mit dem kleinen Kind in mir, das sich im übrigen sehr real angefühlt hat. Was dadurch in meinem Inneren in Bewegung gekommen ist, kann ich gar nicht so richtig in Worte fassen... Es ist vergleichbar mit der Heilung alter Wunden, mit einem Gefühl des Ganzwerdens und des Heimkommens in mir selbst. Auch die Selbstliebe hat eine völlig neue Dimension erreicht...

Für die männlich verkörperten Wesen habe ich ein paar Worte meiner Begegnung hier in dieser Version umgeschrieben, damit ihr euch leichter angesprochen fühlen könnt – im Gespräch mit den kleinen Jungen in euch.

Nun wünsche ich euch viel Freude beim Lesen, Fühlen und "Heimkommen" ... und legt genügend Taschentücher bereit!

„Hallo mein Kind, mein Kleiner, weißt du, wer ich bin?“

„Nein, ich hab dich noch nie gesehen, doch du fühlst dich vertraut an ... genauso wie ... ich?“

„Ja, mein Kind, das hast du sehr gut gefühlt ... denn ich bin du. Und ich freue mich sehr, dass ich dich endlich sehen und wahrnehmen kann.“

„Du bist wirklich ich? Wie kann das sein? Ich habe doch schon einen Körper, und ich bin doch noch so klein.“

„Weißt du, mein Kleiner, das ist nicht so einfach zu erklären...“

„Oh doch, das ist sogar sehr einfach. Du weißt nämlich schon etwas, das ich noch nicht weiß ... nämlich warum ich hier bin. Du kannst mir sagen, was du alles erlebt hast ... ähm, vielmehr was ich alles erleben werde. Verrätst du es mir?“

„Ja natürlich erzähle ich dir alles, was du wissen willst. Doch zuerst einmal will ich dich spüren ... dich in die Arme nehmen, mit dir kuscheln und dich ganz doll lieb haben. Du hast mir so gefehlt in all den Jahren!“

„Komisch... wieso hab ich dir gefehlt? Du bist doch ich. Wie kann dir etwas fehlen, das du doch bist? Das versteh ich nicht.“

„Nun ja, wie soll ich dir das erklären... Ich habe halt lange Zeit vergessen, wie es war, als ich du war. Und nun, da du vor mir stehst, erinnere ich mich so langsam wieder daran. Das ist wirklich sehr schön... es fühlt sich so unglaublich gut an.“

„Du hast vergessen, dass du so klein warst? Wie ist das denn möglich?“

„Weißt du, das passiert einfach, ohne dass du es merkst. Du wirst größer und älter ... und irgendwann verlierst du dich selbst.“

„Wie seltsam! Wie kannst du dich denn selbst verlieren? Du bist doch jetzt gerade da, stehst hier vor mir.“

„Das was du siehst, mein Kleiner, das bist du als erwachsener Mann. Viele Erfahrungen haben mich dazu gebracht, zu vergessen, wie schön es ist, in den Tag hineinzuleben ... ohne Sorgen ... einfach nur zu spielen und sich am Leben zu freuen. Statt dessen habe ich mich mehr und mehr in einer Gedankenwelt verloren...“

„Warum hast du denn das alles vergessen? Gibt es so viele Gedanken, dass du dich darin verlieren konntest?“

„Oh ja, die gibt es, mein Kleiner. Ich habe gelernt, alles zu hinterfragen, was ich tue. Ich habe gelernt, so zu sein, wie andere mich haben wollten. Und dabei wurde ich immer trauriger, denn ich habe mich nicht mehr getraut, das zu sagen, was ich fühle ... das zu SEIN, was ich bin.“

„Oh... das klingt jetzt aber sehr traurig. Ist es das, was mich erwartet? Ich glaube, dann geh ich lieber wieder nach Hause und bin ein Engel.“

„Du brauchst nicht traurig sein, mein Kind, denn dafür bin ich jetzt zu dir gekommen. Du kannst alles anders machen als ich es tat, und damit beginnen wir beide ein neues Leben...“

„Wie meinst du das? Ist das wirklich möglich?“

„Oh ja, das ist sogar sehr wichtig für uns beide. Denn es wird dein Leben um einiges leichter und schöner machen als es bisher bei mir war.“

„Erzählst du mir, was ich tun soll? Ich glaube, dir kann ich vertrauen ... ja, ich glaube sogar, NUR dir kann ich vertrauen.“

„Das hast du wunderbar gefühlt, mein Kleiner. Du kannst wirklich nur DIR vertrauen, denn nur du fühlst, was für DICH gerade richtig ist. Darum verlerne niemals, auf dein Herz zu hören. Es wird dich immer zu deinem Besten führen und niemals im Stich lassen.“

„Oh, werde ich denn alleine gelassen? Wirklich? Bleibst du dann wenigstens bei mir? Bitte!!“

„Mein Kleiner, natürlich bist du niemals alleine. Wenn du willst, werde ich immer bei dir sein. Doch es gibt noch etwas anderes, das ständig bei dir ist – ebenso wie bei mir. Als du in diese Welt kamst, hast du es vergessen, und erst dadurch bekamst du das Gefühl der Einsamkeit. Doch niemand kann dich jemals mehr lieben als ... diese göttliche Sonne in dir. Sie ist immer und ewig mit dir verbunden und sie weiß alles über dich – ja, sie ist auch DU, genauso wie ich es bin.“

Mit jedem Atemzug hast du Verbindung zu dieser Sonne und wenn du ganz still wirst, kannst du hören, was sie dir erzählt. Sie wird dich immer daran erinnern, dass du in Wahrheit ein wunderbarer Engel bist. Dieser wunderbare Engel hat sich für eine Weile einen Körper erschaffen, um ganz intensiv fühlen zu können ... und zu erforschen, was alles mit diesem Körper möglich ist. Leider war daran die Bedingung geknüpft, alles zu vergessen, was vorher war.“

„Oh, ich weiß aber noch, was vorher war. Ich seh sie noch manchmal, meine Engelgeschwister und all die Zwerge, Feen und Elfen. Allerdings hab ich schon gemerkt, dass die Erwachsenen sie nicht sehen. Sie schauen mich immer so komisch an, wenn ich davon erzähle.“

„Ja, mein Kind, das meine ich. Du siehst sie noch, weil du erst kurze Zeit in einem Körper lebst. Doch nach und nach wird sich das ändern, weil die Erwachsenen dir erzählen, dass es sie nicht gibt. Irgendwann beginnst du es auch zu glauben und dann verschwinden sie tatsächlich.“

„Oh wie schade! Ich will aber nicht, dass sie weggehen. Sie sind meine Freunde, und ich hab sie doch lieb – genauso wie dich!“

„Sei nicht traurig, mein Kleiner. Du wirst sie wieder sehen und auch mit ihnen sprechen können, wenn du den Erwachsenen keinen Glauben mehr schenkst. Das ist sehr wichtig, denn sie erzählen dir immer ihre eigene Sichtweise. Du weißt ja nun, dass die meisten von ihnen alles vergessen haben. Darum können sie dir nichts anderes erzählen. Verstehst du das?“

„Ja, ich glaube schon... Und du meinst wirklich, sie bleiben bei mir? Sie sind doch meine Freunde.“

„Oh ja, sie werden bestimmt bei dir bleiben, so wie sie es auch bei mir und allen anderen Menschen immer noch sind. Der Unterschied liegt nur in der Wahrnehmung. Sie haben vergessen....“

„Ja, ich weiß ... sie haben vergessen, dass sie ein Engel sind, dass das hier gar nicht ihr Zuhause ist, stimmts?“

„Genau! Das hast du dir aber gut gemerkt – super!“

„Jetzt hast du wieder was vergessen ... nämlich dass ich ja du bin und genau weiß, was du mir sagen willst.“

„Ich merk schon, du bist mir um einiges voraus. Auch wenn du jetzt vielleicht nicht verstehst, was ich meine...“

Lass uns doch mal was versuchen: Wir umarmen uns jetzt beide und dann wissen wir ganz einfach, was der andere weiß. Magst du?“

„Au ja, fein! Das machen wir! Dann bin ich nie wieder alleine, denn du bist dann bei mir. Lass uns umarmen und wieder zusammen sein!“

„Mein Kleiner ... mein geliebtes Kind, das ich bin. Ich umarme dich mit all meiner Liebe und verspreche dir, dich niemals wieder alleine zu lassen. Du lebst von nun an gemeinsam mit mir weiter. Ich zeige dir meine Welt und du lässt mich spüren, wie spielerisch und wunderschön das Leben durch deine Augen sein kann.“

„Ja, ich will jetzt mit dir zusammen spielen, mit dir zusammen ganz viel Zeit verbringen. Du bist jetzt mein Zuhause.“

„Ja, mein Kleiner. Ich bin jetzt dein Zuhause und schenke dir all meine Liebe. Du brauchst von nun an keine Bedingungen mehr erfüllen, um geliebt zu werden. Keine Liebe könnte jemals größer sein als die von mir ... und damit von dir selbst. Denke immer daran! Höre deshalb niemals auf, zu sein, was du bist und zu sagen, was du fühlst – auch wenn die Menschen um dich herum dir etwas anderes erzählen. Meine Liebe ist dir sicher und ich bin immer für dich da ... wirklich und wahrhaftig immer!“

„Ja, mein großes Ich, ich liebe dich genauso. Nun weiß ich, dass ich endlich zu Hause bin und niemals wieder verlassen werde. Ja, auch ich werde bei dir bleiben und dir all meine Freunde vorstellen ... damit du sie auch wieder sehen kannst.“

„Ich liebe dich, mein Kind, denn ICH BIN AUCH DU! Ja, es fühlt sich wunderbar an, wieder EINS zu sein ... du und ich ... gemeinsam mit dem großartigen Engel – Gott – der wir ebenfalls sind. Nun werden wir es niemals mehr vergessen!“

(G) geschrieben von Jona Mo in Verbindung mit ihrem inneren Kind – hier leicht abgeändert als männliche Version. Diese Botschaft ist Bestandteil der Webseite www.gott-in-dir.de, wo sie auch auf CD – gesprochen von JonaMo und Peter – erhältlich sein wird. Sie darf gerne in Textform als Geschenk von Gott zu Gott weiterverschenkt werden. Doch bitte immer zusammen mit diesem Vermerk! Herzlichen Dank!